



**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.



[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)

**Magnus Fischer**  
**Stellv. Fraktionsvorsitzender**

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

## **PRESSEMITTEILUNG Nr. 11/2007 vom 04. November 2007**

### **Zwischenergebnis**

Einstimmig folgten die Mitglieder des Ausschuß für Stadtentwicklung (ASU) und Umwelt einem Antrag der FWG zum Thema Solaranlagen. In den Beratungen zeigte sich hierzu als erstes Ergebnis, dass es in Eppstein auch öffentliche Gebäude gibt, die sich hervorragend zur Errichtung von Solaranlagen eignen, aber nicht der Verfügungsgewalt der Stadt unterliegen. Hierzu zählen beispielsweise die Schulgebäude in Eppstein und Bremthal. Die FWG hatte daher beantragt, dass der Magistrat auf Grundlage einer Empfehlung des Energieberatungszentrums in Hofheim mit den Eigentümern der Schulgebäude Kontakt aufzunehmen, die Standortvorteile darzustellen und eine Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf diesen Standorten anzuregen.

Auch was die zukünftige Errichtung von eigenen Anlagen auf städtischen Gebäuden angeht, zeigte sich Ausschussmitglied Magnus Fischer zuversichtlich. „Die im ASU gefundenen Ergebnisse veranlassten uns bereits, weitere Schritte zu einer Errichtung von Photovoltaik-Anlagen zu beantragen“. So heißt es im auf den Ergebnissen basierenden Antrag u.a., der Magistrat möge schnellstmöglich, unter Nutzung aller vorhandenen Fördermöglichkeiten die Errichtung einer oder mehrerer Photovoltaikanlagen, basierend auf den in der ASU Sitzung vom 30. Oktober gefundenen Ergebnissen, konkret prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zeitnah entsprechende Investitions- und Finanzierungsvorschläge unterbreiten. Außerdem wird seitens der FWG angeregt, neben dem Betrieb einer eigenen Anlage z.B. durch einen Eigenbetrieb der Stadt, auch die Voraussetzungen für eine Bürgersolaranlage zu prüfen und ggf. umzusetzen. Erfahrungsberichte und Vertragsmodelle könnten aus Niedernhausen eingeholt werden, wo dieses Modell bereits praktiziert wird.

Weiteres Ergebnis der Sitzung war, dass sich Bürger, die Interesse an der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage haben, sich an die Stadtverwaltung bzw. direkt an das Energieberatungszentrum in Hofheim wenden können.

Magnus Fischer

Zeichen: 1.989